

Wien, am 30. Oktober 2019

PRIMÄRVERSORGUNG

Teil 3

Was bringt die neue Primärversorgung?

Bund, Länder und Sozialversicherung haben sich auf den Ausbau der Primärversorgung geeinigt. Einige Millionen Euro werden dafür zweckgewidmet. Das ist gut so, denn: Die Primärversorgung bringt Patient*innen, Gesundheitsberufen und Kommunen nur Vorteile. Aufgrund der Entwicklungen im Gesundheitsbereich empfehlen die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die moderne Gesundheitswissenschaft den europäischen Staaten mehr auf Primärversorgung zu setzen. In Österreich muss die Primärversorgung in Zukunft auch so aussehen:

Ein multiprofessionelles Team kümmert sich – wohnortnah – um die Patient*innen.

MTD-Austria stellt das diesjährige MTD-Forum am 22. November 2019 in Wien unter dieses Motto. Sie finden bereits jetzt spannende Informationen und Interviews zu diesem wichtigen Thema auf der Homepage <https://www.mtd-austria.at/mtd-austria/mtd-forum/2019/>.

Im 1. sowie 2. Artikel und allen Interviews wird dieses Thema anschaulich erläutert. Es fehlen jedoch noch relevante Informationen zur Gründerinitiative und zum Gesamtvertrag für Primärversorgungseinheiten (PVE). Wichtige Details finden Sie in der Folge.

Gründerinitiative: Der Weg zur Gründung

Bei der Gründung von Primärversorgungseinheiten sind unterschiedliche Betrachtungsperspektiven zu berücksichtigen. Gleichzeitig haben die involvierten Personen unterschiedliche Vorerfahrungen. Es können routinierte Angehörige von Gesundheitsberufen bis hin zu Personen, die am Anfang ihrer Karriere in der niedergelassenen Versorgung stehen, eingebunden sein.

Zur praxisorientierten Information für die Gründer*innen, aber auch für alle anderen in diesem Bereich arbeitenden Menschen, wurde das Handbuch zur Gründung einer Primärversorgungseinheit verfasst. Dieses Handbuch wurde von MTD-Austria mitbearbeitet; es muss aber laufend evaluiert bzw. ergänzt und korrigiert werden. Daher kann es natürlich sein, dass sich noch nicht alle Informationen darin finden, die Sie benötigen.

Jeder der angegebenen LINKS beinhaltet viele relevante Informationen. Sie können sich Ihrem individuellen Bedarf entsprechend über folgende Themenbereiche informieren.

- Wirtschaftliche Aspekte
<https://www.pve.gv.at/der-weg-zur-gruendung/wirtschaftliche-aspekte/einleitung/>
- Rechtliche Aspekte
<https://www.pve.gv.at/der-weg-zur-gruendung/rechtliche-aspekte/rechtsformen-einer-primarversorgungseinheit/>
- Organisatorische Aspekte
<https://www.pve.gv.at/der-weg-zur-gruendung/organisations-aspekte/einleitung/>
- Standortwahl und Raumaspekte
<https://www.pve.gv.at/der-weg-zur-gruendung/standortwahl-und-raumbedarf/einleitung/>
- IT-Aspekte
<https://www.pve.gv.at/der-weg-zur-gruendung/it-aspekte/einleitung/>

Für die Errichtung von Primärversorgungseinheiten gibt es eine Anschubfinanzierung und günstige Kreditmodelle. Insgesamt steht dafür ein Volumen von 350 Millionen Euro zur Verfügung, an dem sich auch die Länder beteiligen.

Gesamtvertrag

Mit dem neuen Gesamtvertrag für die Primärversorgungseinheiten wollen Ärztekammer und Hauptverband der Sozialversicherungsträger bzw. die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) die umfassende interprofessionelle Gesundheitsversorgung breiter aufstellen und verbessern. Die Einigung wurde nach langen Verhandlungen erzielt. Wie im April 2019 bei Präsentation des Vertrages erläutert, werden die Leistungen für die Patient*innen ausgeweitet.

Verhandlungs- und Vertragspartner für diesen Gesamtvertrag sind laut Primärversorgungsgesetz ausschließlich die österreichische Ärztekammer und der Hauptverband der Sozialversicherungsträger bzw. die Österreichische Gesundheitskasse. Es ist keine verpflichtende Beziehung unserer Berufsverbände vorgesehen. MTD-Austria und die Berufsverbände können sich daher nur in Einzelgesprächen mit den beiden Vertragspartnern einbringen. Zu unserem großen Bedauern ist eine unmittelbare Teilnahme an den Verhandlungen trotz Interventionen unsererseits nach wie vor nicht vorgesehen.

Der Gesamtvertrag ist auf Bundesebene angesiedelt. Regionale Details wie die Höhe der Honorare, die genauen Öffnungszeiten oder die speziellen Aufgaben der MTD-Berufszweige als Teil des erweiterten PVE-Teams müssen auf regionaler Ebene ausverhandelt werden.

Der Vertrag enthält im Anhang einen sogenannten Versorgungsauftrag für Primärversorgungseinrichtungen. Darin werden die grundlegenden Versorgungsaufgaben als Basisaufgaben des Kernteams jeder Primärversorgungseinheit dargestellt. Es handelt sich u.a. um organisatorische Aufgaben wie Lotsenfunktion oder Dokumentation sowie auch um medizinisch-pflegerische Leistungen. Die MTD-Berufe können je nach regionalem Versorgungsauftrag der Primärversorgungseinheit Teil des erweiterten PVE-Teams sein. In Bezug auf die speziellen Aufgaben, Leistungsinhalte und Honorierung des erweiterten PVE-Teams sieht der Gesamtvertrag vor, dass deren Ausgestaltung von Vertreter*innen von Sozialversicherung und Landesärztekammern verhandelt und vereinbart wird. Auch auf regionaler Ebene können sich die Berufsverbände also nur beratend in die Verhandlungen einbringen. Der Gesamtvertrag nennt verschiedene Honorierungsmodelle die regional gewählt und kombiniert werden können, um eine qualitätsvolle Primärversorgung zu erreichen.

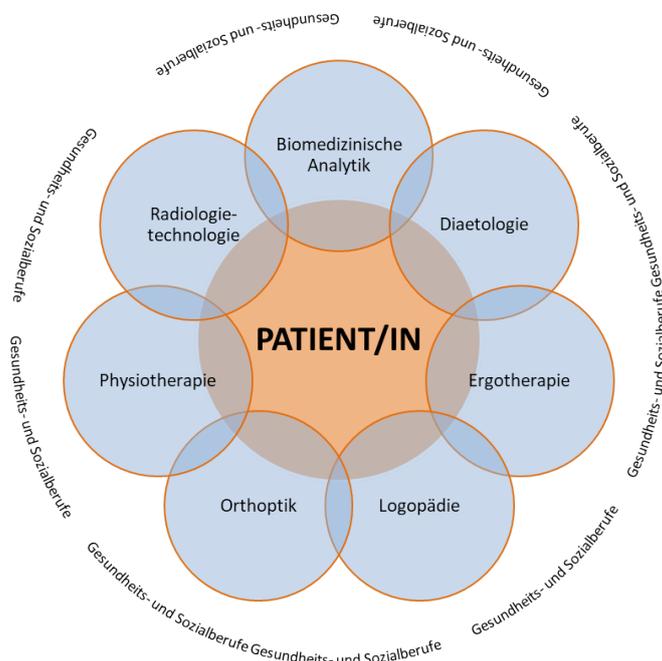
Der vorliegende Gesamtvertrag weist eine große Lücke in Bezug auf die Teilnehmer*innen am Verhandlungstisch auf. Dies ist jedoch bereits dem Primärversorgungsgesetz geschuldet. Gleichzeitig stellt der Primärversorgungsgesamtvertrag einen grundlegenden Rahmen für die regionale Gestaltung der umfassenden interprofessionellen Primärversorgung dar. Die Ausgestaltung der konkreten Rahmenbedingungen für Angehörige der MTD-Berufe als Teil des erweiterten Teams – Aufgaben, Leistungsinhalte, Honorierungsmodelle – wird erst als Ergebnis der regionalen Verhandlungen in Umsetzung des Gesamtvertrages vorliegen.

Machen Sie sich selbst unter folgenden LINK ein Bild des Gesamtvertrags:

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Avsv/AVSV_2019_0073/AVSV_2019_0073.html

Kommen Sie zum MTD-Forum – dort erfahren sie noch viel mehr!

MTD-Austria und die Berufsverbände gestalten die zukünftige Primärversorgung aktiv mit. Seien auch Sie beim MTD-Forum 2019 am 22. November dabei. Denn MTD-Berufe sind essentieller Teil des Teams!



MTD in der Primärversorgung
Innovative Konzepte multiprofessioneller Zusammenarbeit
MTD-Forum 2019 am 22.11.2019
Nähere Informationen dazu auf www.mtd-austria.at